

## **Kämpfer für die Kultur**

### **Brigitte Lange: Dank an Wolfgang Thierse**

1989: Der Neue aus dem Osten, der Parlamentarier vom Prenzlauer Berg macht von sich reden: Wolfgang Thierse betritt die gesamtdeutsche Bühne! Ich bin dem wortmächtigen Wolfgang Thierse oft begegnet. Wenn möglich, verpasse ich keine Gelegenheit, ihm zuzuhören, zu diskutieren. Und so geht es vielen. Denn Wolfgang Thierse kann reden wie kein anderer und er setzt sich für die Kultur ein, wie kein anderer! Deshalb schätze ich ihn besonders.



Natürlich kennen ihn viele noch als Vorsitzenden der ostdeutschen SPD und stellvertretenden SPD-Vorsitzenden. Ich kenne ihn seit vielen Jahren als Vorsitzenden des Kulturforums der Sozialdemokratie. Dieses Amt bekleidet er seit 1996 bis heute. Hier kann ihm keiner was vormachen. Hat er sein Handwerk doch von der Pike auf gelernt. Wolfgang Thierse hat eine Ausbildung als Schriftsetzer absolviert, studierte Germanistik und Kulturwissenschaften. In der Akademie der Wissenschaften der DDR arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter.

Er hat viel für die Kulturpolitik in und außerhalb der Sozialdemokratie getan. Der Leitantrag "Kultur" des Hamburger Parteitages 2007 stammte zum großen Teil aus seiner Feder.

Auch für Berlin hat er viel geleistet! Er begründet und verteidigt den Hauptstadtbeschluss für Berlin im Bonner Parlament. Als Befürworter und dann Bauherr des über lange Jahre umstrittenen Holocaust-Mahnmals machte er sich stark. Wolfgang Thierse setzte sich als erster ostdeutscher Bundestagspräsident vehement für die Berliner Kulturlandschaft ein. Nach wie vor macht er sich für Theater, Museen, Opernlandschaft und die vielfältige freie Berliner Kunst- und Kulturszene stark. Und er verteidigt stets den Eigenwert von Kunst und Kultur, was in der SPD keine Selbstverständlichkeit ist.

Thierse hat die Arbeit der Behörde des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (BStU) und jede Änderung des Stasi-Unterlagengesetzes von der ersten bis zur letzten Novelle begleitet. Er setzte sich für die differenzierte Aufarbeitung beider deutscher Diktaturen ein und brachte das Gedenkstättenkonzept des Bundes mit auf den Weg. Sein Abschied aus der aktiven Politik hinterläßt eine große Lücke! Und wie geht es jetzt weiter?

Wie ich Wolfgang Thierse kenne, kann er seine Hände nicht in den Schoß legen. Welch ein Glück für uns!

### **Brigitte Lange**

Kulturpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus und stellvertretende Vorsitzende des Kulturforums Stadt Berlin der Sozialdemokratie